

Glastafel der Reihe "Mit Freud in Berlin", Württembergische Str. 33, enthüllt am 23.10.2005

## Otto Fenichel

Arzt und Psychoanalytiker, Dozent am Berliner Psychoanalytischen Institut.  
Autor der ‚Psychoanalytischen Neurosenlehre‘.  
(02.12.1897 Wien - 22.02.1946 Los Angeles)

Lebte von 1922 bis 1933 in Berlin.

Innerhalb der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung versuchte er mit Berliner Kollegen eine marxistische Opposition aufzubauen. Seine "Geheimen Rundbriefe" (1934 - 1945)

waren dafür die Plattform; im Exil wurden sie zu seiner geistigen Heimat.  
Vor den Nationalsozialisten floh er über Oslo und Prag nach Los Angeles.  
Er war Gründungsmitglied der Dansk-Norsk-Psykoanalytisk Forening und er San Francisco Psychoanalytic Society und Leiter der Prager Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft.

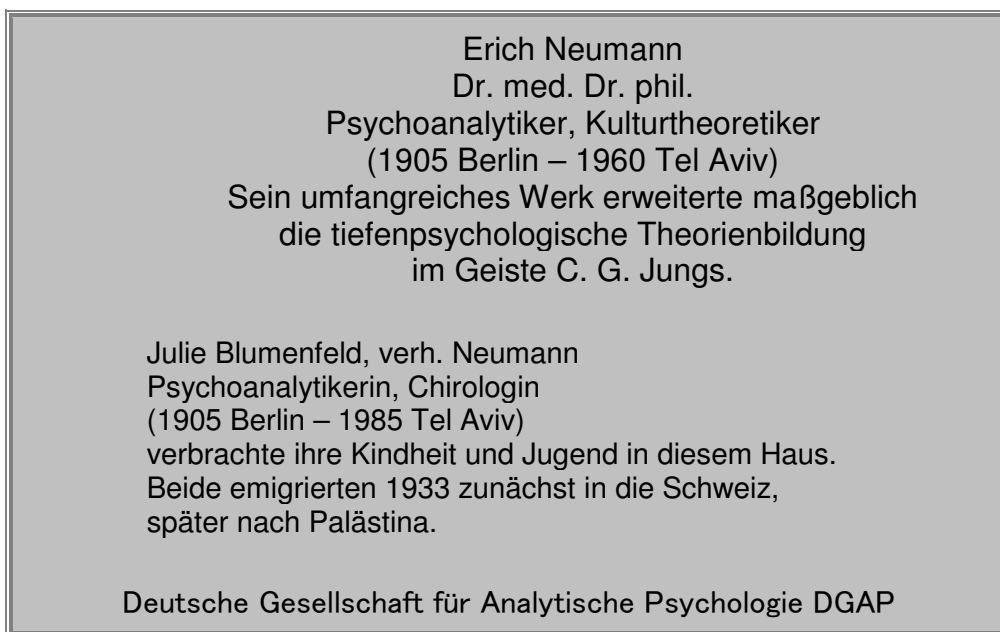


# Gedenktafelenthüllung für Erich und Julie Neumann

Pressemitteilung

Berlin, den 27.04.2007

Sozial- und Gesundheitsstadträtin Martina Schmiedhofer beteiligt sich **am Sonntag, dem 6.5.2007, um 16.00 Uhr** an dem Haus Pariser Str.4, 10719 Berlin an der Enthüllung einer Gedenktafel, die an die Charlottenburg-Wilmersdorfer Psychoanalytiker Erich und Julie Neumann erinnert, die als Juden nach 1933 zur Emigration gezwungen waren. Die Tafel wurde von Mitgliedern der DGAP (Deutsche Gesellschaft für analytische Psychologie) initiiert und gestiftet und enthält folgenden Text:



Der am 23.1.1905 in Berlin geborene Erich Neumann studierte hier Philosophie, Psychologie und Medizin und machte 1933 sein Erstes Staatsexamen in Medizin. 1933/34 erhielt er in der Schweiz bei C.G. Jung eine tiefenpsychologische Ausbildung. Seit 1934 unterhielt er in Tel Aviv eine Privatpraxis für Psychotherapie. Neumann gilt als der bedeutendste Schüler C. G. Jungs, dessen Analytische Psychologie er entscheidend weiterentwickelte. Bis zu seinem Tod am 5.11.1960 in Tel Aviv blieb er mit Jung eng verbunden und befreundet. Seine Frau Julie Neumann wurde eine der bekanntesten Psychoanalytikerinnen in Israel.

Bei der Feier wird auch über die Psychoanalyse unter der nationalsozialistischen Diktatur und das teilweise problematische Verhalten C. G. Jungs referiert.

Die Kinder von Erich und Julie Neumann werden anwesend sein.

Information: Dr. Elke Metzner, Nürnberg, Tel 0911/9330680

Im Auftrag

Metzger

[http://www.ap-geschichte.de/pageID\\_3633490.html](http://www.ap-geschichte.de/pageID_3633490.html)

Liebe Kollegen und Freunde,

nachdem wir am 3.März 2007 auf der DGAP- Tagung in Berlin für Sabina Spielrein eine Gedenktafel in der Thomasiusstr.2 angebracht haben ( in Anlehnung an Regine Lockots Gedenktafelinitiative für Berliner Psychoanalytiker, die durch das NS-Regime verfolgt worden), können wir Sie nun mit großer Freude zur Enthüllung einer Tafel für Erich und Julie Neumann am Sonntag, den 6.5.2007 in Berlin einladen.

Diese wird um 16 Uhr stattfinden. Prof.Dr.Micha Neumann aus Tel Aviv wird mit seiner Ehefrau Edna anwesend sei, ebenso Frau Rahel Löwenthal-Neumann aus Jerusalem mit ihrer Tochter. Auch kommen Dr.Leslie Goldstone ( ein Neffe von Julie und Erich Neumann) aus London mit seiner Ehefrau.

Dr.Jörg Rasche, der 1.Vorsitzende der DGAP wird eine Begrüßungsansprache halten. Angelica Löwe ( Wien), die im Auftrag des Mandelbaumverlages eine Biographie über Erich Neumann schreibt, wird zum Thema "jüdisch-deutscher Dialog- Erich Neumann, C.G. Jung und die Jungianer" sprechen. Sicher wird auch Prof.Micha Neumann (Tel Aviv)Begrüßungsworte an uns richten.

In dem 1910 errichteter, wunderschön renovierter Jugendstilbau, wuchs Julie Blumenfeld auf, die später Erich Neumann heiratete. Schon der 16jährige Erich verkehrte in Julies Elternhaus und lernte dort mit ihr das Tanzen. Von einem der heutigen Hausbesitzer,erfuhr ich , daß sich in diesem Haus auch eine jüdische Betstube befand, deren Wandmalereien liebevoll restauriert worden sind und die wir besichtigen können.

Das genaue Fest-Programm werde ich zusammenstellen und Ihnen rechtzeitig zukommen lassen.

Geplant ist, ein laminiertes Poster mit einer Zeittafel und Bildern herzustellen, auf welches die Teilnehmer ihre Unterschrift setzen können. Dies könnte Regine Lockots Sammlung beigefügt und so auch auf dem IPV-Kongreß im Juli 2007 mit ausgestellt werden. Weitere Ausstellungsgelegenheiten werden sich mit Sicherheit ergeben.

Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme. Für unsere Vorbereitungen wäre eine Rückmeldung hilfreich.

Mit freundlichen Grüßen  
Elke Metzner

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen oder Kommentare!

Dr. Elke Metzner  
Krugstr. 33  
90419 Nürnberg  
Tel 0911 9330680  
Fax 0911 9330682  
[elkemetzner@web.de](mailto:elkemetzner@web.de)